

Saeffelen feiert zünftiges Open-Air-Musikfestival

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben: Musikverein St. Gregorius lädt auf die Pfarrwiese hinter dem Dorfsaal ein. Start am Freitag.

VON HEINZ ESCHWEILER

SELFKANT-SAEFFELN Irgendwann wird gefeiert – da war man sich im Musikverein St. Gregorius Saeffelen vor zwei Jahren sicher. Nach zwei Jahren Pandemieordnungen ist es nunmehr am ersten Juli-Wochenende so weit. Die Einschränkungen sind vergessen, der Fokus liegt auf den anstehenden Festlichkeiten.

Eine 120 Seiten starke Festschrift dokumentiert 100 Jahre Saeffeler Musik in Wort und Bild, zudem eine sehr wechselhafte Geschichte des Vereins. Das Redaktionsteam zum angedachten Jubiläum 2020 fiebert wie der gesamte Ort diesem Musikevent entgegen. Saeffeler

Urgesteine wie „Möschkes Jan“, „Muebisch Joof“, „Föns van Karschielesse“, „Vroatz Närd“, „Hennes Juan“ und „Muebisch Hein“ legten den Grundstein für die Musik in Saeffelen.

Das Open-Air-Festival auf der Pfarrwiese hinter dem Dorfsaal startet am Freitag, 1. Juli, mit der Janse Bagge Bend (mit Vorband Green Easer). Am Samstag, 2. Juli, folgt ab 16 Uhr der Festzug mit befreundeten Vereinen durch den Ort, am Abend spielt zum Königsball und zu Ehren des Schützenkönigs Conny Rottloff mit Ehefrau Tanja sowie Prinz Christoph Clever die Coverband Don't Care ab 20.30 Uhr auf, zuvor spielt die Liveband WLVD ab 18 Uhr.



Das Redaktionsteam des Musikvereins St. Gregorius Saeffelen mit dem Schirmherrn Peter von Cleef freut sich auf die Feierlichkeiten. FOTO: HEINZ ESCHWEILER

Am Sonntag, 3. Juli, wird zum Jubiläumsfest ab 11 Uhr mit Frühschoppen- und Kaffeekonzerten geladen. Mit dabei sind der Kirchenchor St. Luzia Saeffelen, der Spielmannszug Saeffelen, der Instrumentalverein Süsterseel (ab 13 Uhr), der Instrumentalverein St. Josef Breberen-Schümm spielt ab 14.30 Uhr, Harmonie St. Cecilia Koningsbosch ab 16 Uhr.

Die Saeffeler Vereine spielen am Vormittag ab 11 Uhr. Zwischen den Musikblöcken finden immer wieder Ehrungen statt.

Das letzte große Musikfestival erlebte Saeffelen 2011, da spielten hunderte Musikanten gemeinsam auf.